



### **Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum Scheidtstraße und in der Filiale Rehsiepen**

(gk). Als die Gemeinschaftshauptschule Im Vogelsholz geschlossen wurde, zog die Dependence des Gymnasiums Siegesstraße (heute Johannes-Rau-Gymnasium) 1982 dort ein, da die Räumlichkeiten in der Scheidtstraße wegen der stark gestiegenen Schülerzahlen nicht mehr ausreichten. Zunächst stand das Schulgebäude Scheidtstraße leer. Im Jahre 1984 wurde es dann zu einem Jugendzentrum umgebaut. Zunächst gab es keine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und das Programm wurde von Honorarkräften gestaltet, die auch aktiv an der Raumgestaltung mitwirkten.

Seitdem hat sich vieles verändert. So wechselte der Name der Einrichtung mehrfach. Sie heißt seit etwa zehn Jahren „Jugendzentrum Ronsdorf“. Das Angebot ist zum einen quartierbezogen, möchte aber zum anderen allen Ronsdorfer Kindern und Jugendlichen ein interessantes Programm bieten. Die Arbeit basiert auf dem Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz und bietet Hilfe, Unterstützung und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren. Da Ansprüche und Erwartungen einem ständigen Wandel unterliegen, ist es eine große Herausforderung für das Team, das Angebot aktuell zu halten. Dabei geht es nicht darum jedem Mainstream zu folgen, sondern unter pädagogischen Aspekten und finanziellen Möglichkeiten ein gutes und sinnvolles Programm zu entwickeln. Schwerpunkte der Arbeit waren und sind schon immer der ökologische Umgang mit unserer Umwelt und das gleichberechtigte Miteinander, ohne Blick auf Geschlecht oder Herkunft. Das Jugendzentrum bietet so einen sozialen Lernraum für alle. Zunächst gab es zwei Planstellen im Jugendzentrum. Nachdem es Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre vermehrt Probleme und Zusammenstöße mit Rechtsradikalen gab, wurde das Team um eine dritte Stelle erweitert. Heute arbeiten vier Mitarbeiter/innen auf drei Planstellen, da alle in Teilzeit tätig sind. Unterstützt wird die Arbeit durch zahlreiche freie Mitarbeiter/innen.

2007 kam das Stadtquartier Rehsiepen als weiterer Standort in den Verantwortungsbereich des Jugendzentrums. Da der Bedarf erkannt wurde, dass in diesem Wohnquartier ein Beratungs- und Unterstützungsangebot installiert werden musste, wurde das Filialzentrum der katholischen Kirchengemeinde angemietet. Neben den Beratungen verschiedener städtischer Leistungseinheiten gestaltet das Team des Jugendzentrums ein Programm für die Kinder, Jugendlichen und Familien. Darüber hinaus gibt es im Stadtteiltreff Angebote für Mütter mit Babys und kleinen Kindern, ein Seniorenfrühstück und an jedem zweiten Sonntag ein Familiencafé. Die besondere Herausforderung dieses Standortes ist es, die Bedürfnisse der sich ständig ändernden Bevölkerungsstruktur (Migranten, Flüchtlinge) zu erkennen und adäquate Angebote zu machen.

*Quelle: Gabriele Sonntag, Leiterin des Jugendzentrums Ronsdorf*

*Bilder: Stadtteiltreff Rehsiepen  
Jugendzentrum Ronsdorf, Scheidtstraße 36 (Foto: Conrads)*